



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCXXI. Burggraf Friedrich verbindet sich auf 6 Jahre mit den Herzögen  
Wartislaw von Pommern Johann und Albrecht von Mecklenburg, ingleichen  
mit Balthasar, Johann, Wilhelm und Cristoffel Herren von ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

keme; so sollen vnd wollen wir In einen andern also guten an des stete setzen bynnen den nechsten vier wochen darnach, als wir des von Im ermant werden. Geschee des nicht, so sollen die andern vnser borgen die obgnanten summe geldes gleich wol bezalen gantz vnd vole an alle geuerde. Vnd wir vorgeannten Gunther von Bertensleuen Ritter, Dieterich von Runtorff, Claus von Bismark, heinrich von Nitzenplitz, Cune von Luderitz, Albrecht Ringerslage, Claus von Borstale, Claus von Sanne, hans fintzelberg, Otte von der hage, Albrecht von hufte vnd Boffe von Aluesleuen Bekennen in demselben brieue, das wir des obgenanten vnser herren Burggraff fridrichs vnd seiner erben borgen worden sin, vor sie geredt vnd gelobet haben, reden vnd globen mit demselben brieff in guten truwen in samender hant vnd vnser itzflicher befundern, solch summe geldes vierdehalphundert schock guter behemischer groszen prager muntze dem obgnanten vnsern lieben herren von Meydeburg, seinen nachkomen, gotshuse vnd getruwen henden tzo bezalen vnd zu halden in allermaßen, als vor von vns geschriben stet, an allerley argeliste, hullfere vnd geuerde. Des zu orkonde haben wir vorgeanter fridrich, borgrau zu Nuremberg etc., vor vns vnd vnser erben vnser Insigel, vnd wir vorgeannten borgen auch vnser Insegele nach einander an disen brieff wisselichen lassen hangen, der geben ist zu Lenyn, nach Cristi gebort viertzehenhundert vnd Im viertzehenden Jaren, am Sonntag, als man zu kore singt Quasimodogeniti.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

MCCCXXXI. Burggraf Friedrich verbindet sich auf 6 Jahre mit den Herzögen Wartislav von Pommern Johann und Albrecht von Mecklenburg, ingleichen mit Balthasar, Johann, Wilhelm und Cristoffel Herren von Wenden und Werle, besonders zur Beschirmung der Straßen, am 6. Juni 1414.

Wir fridrich, Burggrau zu Nuremberg etc. Werezla herzog von Stetin etc. Johann vnd albrecht, herzogen von Meckelnburg etc. Baltzeczar, Johann, wilhelm gebruder vnd Cristoffil heren zu Werle etc. bekennen offentlich mit diesem brieue, das wir, got zu lobe vnd zu ere vnd durch fredis vnd gemeinen nucz willen, durch dez rechtes vnd beschemunge vnser land, lute vnd Strafze vns zu sammene fruntlichen gefaczt vnd voreinet haben, von gebunge dieses brieses Sechs ganze Jar noch ein ander folgende, Als hir noch geschriben sted. Czum ersten uff das das recht gestereket vnd das vnrecht gekrenket werde: daruff sollen vnd wollen wir alle vnd ein iczlichir by des andern hulfe vnd raht blieben getruwelichen mit ganzer macht widdir allirmelliche gleich, do vnser einer obir den andern rechts mechtig ist. Wer abir das ymandes von den vnsern keinerleye obirfarunge tete an des andern landen, mannen adir steten, do sal vnser ein dem andern rechts obir helfen, wenne her dorczu geheiffen wirt. Woldin abir sulche obirfarer uorsitzen vnd nicht rechts pflegen adir widderkeren, So sal vnser einer dem andern darczu helfen obir lieb vnd obir

gut mit ganczer macht, als das not wer vnd das das gerichtet werde. Wer dat denne, das man das suchen muste czu vesten, flossen adir Steten, welcher vnser einer den andern darczu furdert, der sal dem andern schicken also fru, als her syne lande ruret, kuchenpisse vnd futer czu finer notdorfft, dy czit us, alzo lange bis das geent wirt. Worde denne das selbige flos, Stad adir veste gewonnen, das sol dem bliebin, in des lande gelegen ist, vnd der sol denne dem andern fulchen schaden, darumb man dauor geczogen vnd dy fulgunge gefcheyn ist, vorguten. Wulde abyrd der herre den schaden nicht vorguten, So sal man das Slosz, stad oder veste czubrechen vnd genczlich czustoren. Wer abir, das vnser einer des andern durfte em czu fulgen vff sine viende, das nicht yn vnserm lande were, welcher darczu gefordirt wirt, der sol dem andern vnuorczenlichen fulgen mit fulchir macht, also her geheischen wirt darczu nach syner mogen, vnd welchir vnser einer den andern also czu finer volgung geheischen wirt, der sol deme, der ym also volgit, koste vnd futir geben czu finer notdorfft, also fru, also der fulger sine land ruret, vnd also lange, also her denne in der selben fulge ist: vnd neme man denne frome, do mete sol man den schaden vnd czerunge legern, vnd wes denne obrich, das sal man teilen nach manczall gewapenter lute an beider teil, Sunder alle dingnisse viehabe vnd buhrname solde deme blieben, deme dy volge geschut vnd dy koste thut. Is sol ouch vnser keiner dem andern dy synen widder den andern nicht vorteidigen, fundir ob ymandis der vnsern, in welchem welen dy weren, vns vngehorsam wern, zo sullen vnd wollen wir getruwelichen einander mit ganczer macht nach vnserm vermogen helfen, das dy gehorsam werdin, vnd ob vnser einer dem andern also dorczu folgen wirt, so sol man obir dem fulger koste vnd futer geben czu finer notdorfft, also fru her sine lande ruret, vnd also lange, als her in der selben fulgunge ist. Were auch, das vnser einer adir mer schelunge widder den andern haben worden, so sollen dy andern des addir der, dy also schelhaftig weren, genczlich czum rechten mechtig sin, vnd welchir vnder vns dem rechten vngehorsam vnd widder vnsefik were, so sollen wir by des andern hulffe vnd rechten blieben vnd getruwelichen den andern behulffen sin mit ganczer macht, das her dem rechten gefolig vnd gehorsam werde, on geuerde. In diszler eynungen czyen wir vorgnante fursten alle vnzre land vnd lute, Bischoffe, prelaten, geistlich vnd werltlich, grauen vnd heren, ritter vnd knechte, mannen vnd stete, burgere, gebure vnd alle, dy vns geborn czu vorthaidigen, vnd haben geglobt vnd globen mit crafft disses briefes in guten trauen disze eynunge vnd alle vorgefchriben sache, stugke vnd artikel stete, veste vnd gancz vnuorczenlich czu halden, on arg. Sunder wir Johann vnd Albrecht herczogen von Meckelnburg vorbenant, wir nemen vs differ eynunge vnsern vettern hern Johan vnd vlrich von Mekelnburg, also ob dy vorgnante fursten vnd herren alle adder ein teil mit In czu stose vnd vnwillen quemen, obir dy sollen vnd wollen wir In nicht helfen ader hindern vnd sollen an beiderlyt stillen dorczu siczen. Des glichen vnd in allirmasse nemen wir herczog wartifflaff vs alle vnser geborn vettern von Stettin, das wir den obgnanten von Meckelnburg ober sey nicht helfen oder hindern, Sunder stille darczu an beider lyt siczen sollen vnd wollen. Des czu bekentnisse vnd merer sicherheit haben wir alle vnser ingezigel mit wiffenschafft lassen

hengen an dießen brieff. Datum wiftock Anno domini millesimo quadringentesimo XIV<sup>o</sup>.  
in vigilia corporis Christi.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV., 111.

MCCCXXXII. Burggraf Friedrich nimmt den Rechtsgelehrten Heinrich Rove zu Magdeburg zum Rath und Diener an, den 15. Juni 1414.

Wir fridrich Burggraue czu Nuremberg etc. Bekennen mit dießem briefe, das wir durch getruer dinste willen, dy vns heinrich Roue, burger czu Magdeburg, vnser lieber getruwir, getan had vnd yn kunstigen eziten forderlicher thun sol vnd mag, den selben heinrich zu vnserm Manne vnd diner haben vsgenomen vnd entphangen. So had er vns versprochen vnd gelworen getruwelichen zu dinen vnd zu raten, es sie in rechten addir in andern sachen widder allirmeniglichen, vezgenomen den Erwidigisten in gote hern Gunther, Erczbischoff czu Magdeburg vnd dy hochgeborn fursten, hern friderich vnd hern wilhelm, landgrauen in doryngen vnd Marggrauen czu Miffen, vnse lieben hern vnd ohemen, vnd auch dy Stad zu Magdeburg, den ergnanten hern vnd der Stad er auch widder vns nicht dienen noch raten, sundern ob es czu sulchen sachen queme, in beider syten stille sitzen vnd vns getruwe vnd gewere als ein man synen hern syn sol, on geuerde. Darumb haben wir Im in vnd vff vnserm Czolle czu Tangermunde Sechs schock beheimischer gr. jerlicher rente versprochen, vorschriben vnd verschriben Im mit dießem briue, Also das ym dy izlich jar noch gebunge dießes briues, dy wile er also in vnser dinste ist, vff sante Michaelstag gewislichen vnd vnuorczoglichen geuallen vnd von vnsem Amptluten doselbst zu Tangermunde bezzalet sollen werden. Mit orkunde etc. geben zu Tangermunde, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC. XIV<sup>o</sup>. in die Viti.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche.

MCCCXXXIII. Die Grafen Heinrich zu Wernigerode und Heinrich und Bodo zu Stolberg, geloben dem Erzbisthume Magdeburg, beständige Lehnstreue, am 30. Juni 1414.

Wir heinrich, Graue czu Weryngerode (sic), heinrich vnde bode, grauen czu stalberg, Bekennen in desseme briefe vor vns vnde vnse erbin, daz wie in eyne sammede hand czu rechtem lehne entphangin habin Wernyngrade hus vnde stad met aller czubehorunge, wy dy genant ist vnde wo men dy met besundern worten benennen mogen, von dem erwerdegisten In god vater vnde hern hern gunther, erczbischoff czu meydeborg, vnzme liebin gnedigen heren: vnde wy vnde vnse erben sollen vnd wollen daz czu ewigen geczyden von ome, sinen nachkomlingen vnde gotishuse czu rechtem lehne entphangen, also dicke, also sich daz gebort, vnde sollen vnd wollen das halden kegin den ge-